

und stabiler Erträge bei allen Kulturen, insbesondere in der Getreideproduktion, durch effektive Nutzung des Bodens. Dabei hat die sorgfältige Ernte und Lagerung eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung. Bei Obst und Gemüse sind neben der Steigerung der Produktion die Verluste bei der Ernte, Lagerung und Verarbeitung entscheidend zu senken. Die zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Fonds sind effektiver zu nutzen; ein Schwerpunkt dabei ist die Senkung des Energieaufwandes.

6. Auf der Grundlage des erreichten hohen und weiter steigenden Qualifikationsniveaus der Werktätigen ist die Planausarbeitung 1981 darauf zu richten, die Arbeitskräfte mit höchster Effektivität einzusetzen und die Wirksamkeit des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, verbunden mit Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung, weiter zu erhöhen. Schwerpunkte dabei sind:

- In einer ständig steigenden Zahl von Betrieben und Kombinatn ist ein schnelleres Wachstum der Arbeitsproduktivität gegenüber der Steigerung der industriellen Warenproduktion, vor allem durch die Erhöhung des technologischen Niveaus der Produktion, die schnellere Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten und den Abbau ungerechtfertigter Niveauunterschiede zu erreichen.

- Die Einsparung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften als eine Kernfrage für die Sicherung des hohen Leistungszuwachses ist durch Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung bedeutend zu erhöhen. Es sind mehr Arbeitsplätze einzusparen als durch Investitionen neu geschaffen werden. Die Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ ist dabei zielstrebig anzuwenden. Auf dieser Basis ist die Arbeitskräftestruktur zu verbessern, insbesondere der Anteil der unmittelbar in der Produktion tätigen Arbeitskräfte zu erhöhen.

- In den Betrieben sind die Arbeits- und Lebensbedingungen, insbesondere die materiellen Arbeitsbedingungen, zu verbessern. Dem Planentwurf sind weitere Maßnahmen zur Einschränkung der Tätigkeiten unter erschwerten und gesundheitsgefährdenden Bedingungen zugrunde zu legen; die Um- und Neugestaltung von Arbeitsplätzen unter Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ist zielgerichtet weiterzuführen.

- Bedeutende Leistungsreserven sind durch die Senkung der Ausfallzeiten zu erreichen. Die vorhandenen Unterschiede zwischen den Ministerien und Kombinatn sind im Jahre 1981 einzuschränken. Gemeinsam mit den Werktätigen sind konkrete Maßnahmen zur besseren Nutzung der Arbeitszeit, der Erhöhung der Arbeitsdisziplin und zur Senkung der Anzahl der Überstunden auszuarbeiten, zu beraten und festzulegen. Dazu sind Zeitnormative und Typenlösungen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation auszuarbeiten und anzuwenden.

- Die Verwaltungsarbeit ist auf der Basis der effektiveren Nutzung der vorhandenen Datenverarbeitungstechnik weiter zu rationalisieren; der Verwaltungsaufwand ist entschieden zu senken.